

Offizier abgefasst zu werden. -- Plötzlich

kamen zwei Gestalten ausgeregt um die Ecke des Hospitals gesaust, gefolgt von weiteren zwei Menschen, und ehe er richtig wach wurde, war ein Boxkampf der ersten beiden schon im Gange. Das Boxen, sagte er, sei so grossartig gewesen, mit viel Gerede und Gestikulieren, dass ihm der Schlaf völlig verging und er diesem nächtlichen Schauspiel aufmerksam folgte, welches doch leider so jäh wie es anfang wieder aufhörte, weil einer der Kämpfer am Boden lag.

Die obige Mitteilung mit Dank des Soldaten habe ich dem mir genannten Herrn ausgerichtet und habe dabei feststellen können, dass es sich um ein DUELL handelte, das erste wirkliche Duell mit Sekundanten in diesem Lager. Zeit und Ort waren vorher festgelegt worden, auch die Sekundanten waren vorher ernannt, und das Duell sollte eigentlich mit Messer ausgetragen werden (!), der Landessitte der Herren entsprechend. Doch dazu kam es nicht! -- Was eigentlich der Grund zu diesem ernstesten Duell war, habe ich nicht einwandfrei feststellen können, doch was ich erfuhr, war alles Mist und nicht ein Duell wert!

Beide Duellanten sind wohlauf und heute noch am Leben, hinter Stacheldraht. --

#### RADIO WIRD ANGELEGT.

Endlich, nachdem wir 4 Monate hier im neuen Lager sind, hat sich die Armeeverwaltung dazu bequemt, uns unsere Lautsprecher für das Radio einzubauen. Es hat wahrhaftig lange genug gedauert. Wie wir erfuhren, soll in eine Baracke bei jeder Nationalität (Deutsche, Japaner, Italiener) ein Apparat kommen, dann noch einer in die Kantine und einer ins Hospital. Wir möchten dazu kurz erwähnen, dass unser LOB bei fast jeder Zusammenkunft mit dem Alten diesem die Radio-Sache unter die Nase hielt und dem Alten wohl die Nase darüber etwas wund geworden ist, worauf er sich wohl veranlasst fühlte, mal etwas Dampf hinter die Sache zu machen. Beschleunigt wurde zuletzt diese Angelegenheit wohl auch noch durch den Konsul und Herrn Bossard.

#### SPAZIERGÄNGE.

Aus einem Brief des Herrn Bossard ersehen wir, dass er Schritte unternommen hatte, es uns möglich zu machen, Spaziergänge zu unternehmen. Es würde wohl vielen von uns eine nette, kleine Abwechslung sein, mal aus diesem Sau-Stacheldraht herauszukommen. So mancher sah sich im Geiste schon auf dem Wege nach Pahiatua, usw. Eines müsst Ihr jedoch nicht vergessen: Wir sind in Neuseeland, dem Lande der leeren Versprechungen. Darum abwarten!

#### -- PAHIATUA - TAGEBUCH --

Samstag: Das schönste Fussballspiel hier noch Endet unentschieden doch.

Ein neuer Sportwart wird gewählt; Herr Hessmann gleich das Amt erhält.

Die Kurse für gescheite Leute Sind scheinbar auf dem Wege heute.

Sonntag: Tunis und Bizerts fallen, Werden englische Vasallen.

Montag: Der Konsul kam und tat es wagen, Sich anzuhör'n all' unsre Klagen.

Gut, unserm Ziel wird zugestimmt; Die Lage sich drum nicht verschlimmt.

Dienstag: Reden werden heut geschwungen Von den Alten und den Jungen. Und die Genfer Konvention Kennt man fast auswendig schon.

Brief von Bossard liest sich schön, Und ein jeder kann verstehn.

Mittwoch: Laubsäg' und auch Sicherheitsnadeln Sind im Land nicht mehr zu haben.

Donnerst: Dampf gibt's jetzt bis abends acht; Das hat die Konvention gemacht.

Freitag: Herr Gernert malt ein hübsches Ding, Das aussieht wie ein Schmetterling.

#### S P O R T - MITTEILUNGEN.

#####

Nach dem Rücktritt des Sport-Ausschusses unter Herrn Hintz wurde Herr Hessmann als neuer Sportwart gewählt. Wir möchten Herrn Hintz und den Mitgliedern seines Ausschusses für die geleistete Aufbau-Arbeit nochmals danken. Die Leitung der aktiven Sportgruppen haben folgende Herren übernommen:

Fussball:	Hessmann
Handball:	Gernert
Faustball:	Fritz Stünzner
Leichtathletik:	Werner Jahnke

und der technischen Angelegenheiten:

Innensport u. Heimspiele:	Froh
Schiedsrichter:	Wild
Bälle und Geräte:	Nathan
Spielplätze:	Fritz Stünzner

Alle Kameraden werden um freundliche Mitarbeit gebeten.

#### SPORT-KOMMENTAR.

Am Wochenende 8./9. Mai fanden folgende Train-